

Zum 125. Geburtstag ein Vereinshaus

Die 125. ordentliche Generalversammlung des Verkehrsvereins Unterberg (VVU) wurde am vergangenen Samstag als erster Anlass im neuen Vereinshaus durchgeführt, das am 12. Juni eingeweiht wird.

ANGELA SUTER

Präsident Rolf Dettling begrüsst die 36 anwesenden Mitglieder plus einen Gast, liess zwei Stimmzählerinnen wählen und das letztjährige Protokoll verdanken. Dank des Standes am Stöckmarcht und dem aktiven Zugehen auf die Bevölkerung, insbesondere von der im letzten Jahr frisch gewählten Aktuarin Christina Staub, konnte die Mitgliederzahl fast um 100 Personen gesteigert werden. So zählt der VVU neu 211 Mitglieder und 50 Gönner. Neu sei der VVU auch auf Instagram aktiv und das zeige einen Einblick in die Arbeiten.

Engagierter Vorstand

Den Jahresbericht hatte der Vorstand mit der Einladung versandt und Rolf Dettling erklärte einige Höhepunkte. Er lobte die Zusammenarbeit mit den Gemeinwesen und das nachbarschaftliche Verhältnis zum Verkehrsverein Euthal. Er erwähnte, welche Arbeiten erledigt werden konnten und bedankte sich bei allen Beteiligten. Auch der achte Laternenweg sei gut angekommen und er freute sich vor allem über die gut besuchte Eröffnung. Und natürlich sei ein Hauptprojekt – auch fürs laufende Jahr – die Renovation des Schiessstandes Studen zum Vereinshaus. «Es kam viel Unerwartetes auf uns zu, es ging schon einiges und es wird auch noch einiges gehen dieses Jahr», erklärte Rolf Dettling. In der Tat «läuft öppis» beim VVU, gemäss dem Vereinsmotto. Franz Käser, Beisitzer und Ortsleiter Unterberg, bedankte sich beim energiegeladenen Prä-

sidenten und seinen innovativen Vorstandskollegen und liess den Jahresbericht von der Versammlung mit Applaus genehmigen.

Die Jahresrechnung präsentierte die 2024 gewählte Kassierin Sybille Horath. Das Vereinshaus wurde bereits als Vermögen aktiviert, weshalb die Aktiven ein grosses Plus auswiesen. Dank den höheren Mitglieder- und Gönnerbeiträgen und tiefen Ausgaben für das Vereinshaus konnte die Rechnung Verkehrsverein ein Plus von 9000 Franken ausweisen. Mit Kurtaxen-Einnahmen von rund 20'000 Franken war es ein durchschnittliches Jahr, welches in dieser Kasse zu einem Minus von fast 5000 Franken führte. Bei den Wanderwegen hielten sich die Erträge und Aufwände fast die Waage bei einem Minus von 1100 Franken. Das ergab total einen Jahresgewinn von 3198.24 Franken. Nach lobenden Worten der RPK konnte die Rechnung, die durch die Kassierin selber abgeschlossen werden konnte, genehmigt werden.

Mitgliederbeitrag und Darlehen

Der Vorstand kam mit zwei Anträgen an die Versammlung. Einerseits wünschte er sich, dass der Vereinsbeitrag ab dem Jahr 2026 auf 30 Franken angehoben wird – was die Versammlung einstimmig genehmigte. Ebenfalls möchte der Vorstand ein Darlehen von maximal 35'000 Franken aufnehmen können, welches in den kommenden Jahren aus dem Vereinsvermögen abbezahlt werden soll. Dazu erklärte Rolf Dettling, wie der Verein überhaupt zum Schützenhaus gekommen sei. Der Feldschützenverein Studen sei in Auflösung gewesen und dann hätte eigentlich der Schiessstand zurückgebaut werden müssen. Und er erzählte weiter: «Die Genossame war einverstanden, dass das Gebäude stehen bleiben kann, wenn es ein neuer Verein übernimmt. So konnte ich es für einen Franken erwerben.» Natürlich seien nun aber viele Massnahmen nötig, wofür ein Darlehen helfen würde.

Das Gebäude sei auf 310'000 Franken geschätzt und auf einem Haus habe man auch eine Hypothek. Bezirksrätin Christina Baumann wies darauf hin, dass man mit der Gemeinde schauen soll wegen einem zinslosen Darlehen. Rolf Dettling erwiderte, dass er da bereits im Gespräch sei. Nach dieser kurzen Diskussion konnte sich Rolf Dettling bei der Versammlung für das einstimmige Ja und das damit verbundene Vertrauen bedanken.

Bezüglich Budget rechnet der Verkehrsverein im 2025 mit einem Verlust von gut 2000 Franken. Die Mehrkosten aufgrund der Jubiläumsaktivitäten können dank eines höheren Gemeindebeitrages gestemmt werden. Bei den Wahlen kam es zu einem Wechsel bei der RPK. Da Rita Käser nach acht Jahren zurücktrat, rückte die 2. Rechnungsprüferin Mariëne Holdener auf ihren Posten nach und mit Denise Jakob wurde auch gleich eine zweite Rechnungsprüferin präsentiert und gewählt. Eine neue Vorstandsstelle wurde geschaffen mit dem Verantwortlichen für Bikewege. Rolf Dettling konnte dafür seinen Bruder Roger Dettling gewinnen, der selber sehr gerne biked und gerne dieses Thema angehen will. Auch er wurde mit Applaus gewählt.

Ausblick

Auf das Jahresprogramm kam Dettling auch noch zu sprechen. Unterstützung der Wanderwegverlegung Däslig-Leetobel in Oberberg, die Reinigung der Wegweiser, Fertigstellung der Reparaturarbeiten am Hauptwanderweg Rägengegg-Spital oder auch der Abschluss der Reparaturen am Verbindungs-wanderweg Weglosen-Leiteren-Ober Grueb seien einige Projekte. Die Montage des neuen Kreuzes auf der Rägengegg, die Ausbesserung des Fussweges beim Sityseeli oder auch beim Zusammenlauf Minster/Stille Waage-Sagenbrücke und auch die Baumpflege bei der Alten Gasse sind weitere.



Präsident Rolf Dettling mit der verabschiedeten 1. Rechnungsprüferin Rita Käser und der neuen 2. Denise Jakob und der neuen 1. Mariëne Holdener, und der neu gewählte Bikeverantwortliche Roger Dettling.



Rolf Dettling konnte 37 Personen an der GV im neuen Vereinshaus begrüssen.

Fotos: Angela Suter